

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0009/2026
	Erstelldatum:	öffentlich 12.03.2026
	Aktenzeichen:	Referat 4 AS/EM
Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt Amberg - Beteiligungsformat „Sei AM Drücker!“, im Rahmen des Gesamtkonzeptes		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Boss, Thomas, Cislaghi Katrin		
Beratungsfolge	24.03.2026	Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

- I. Eine Reduzierung des Umfangs der Intensität des bisherigen Aufgabenspektrums der Jugendpflegerin / des Jugendpflegers soll nicht erfolgen.
- II. Die Verwaltung wird zur Umsetzung des Gesamtkonzeptes „Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Amberg“ beauftragt, die Erhöhung des Stellenumfanges der Jugendpflegerin / des Jugendpflegers in einem ersten Schritt im Stellenplan 2027 6,9 Wochenstunden und in einem zweiten Schritt im Stellenplan 2028 3,1 Wochenstunden zu beantragen (insgesamt 0,26 VZÄ = 10 Wochenstunden).

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 29.04.2025 wurde das Gesamtkonzept „Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Amberg“ einstimmig befürwortet und die Verwaltung beauftragt, den erforderlichen Stellenanteil im Stellenplan 2026 zu beantragen.

Ausgehend von der UN-Kinderrechtskonvention und dem Inkrafttreten der 1. Reformstufe des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe) am 10.06.2021 hat der Bundesgesetzgeber die Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien intensiviert.

Für den Bereich der (Kommunalen) Jugendarbeit müssen gemäß § 11 SGB VIII die Angebote „[...] von jungen Menschen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie sollen zu Selbstbestimmung befähigen, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung hinführen und soziales Engagement anregen“.

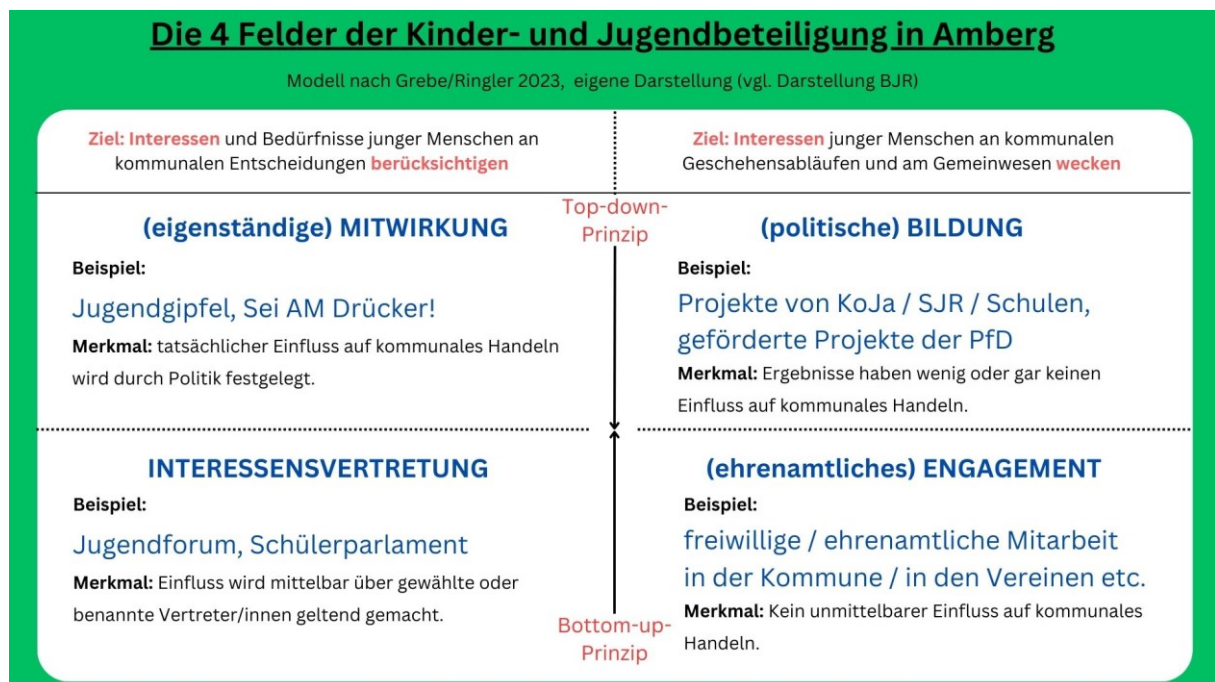
Kinder- und Jugendbeteiligung oder Partizipation bedeutet die aktive Teilhabe von Kindern und jungen Menschen an Planungs- und Entscheidungsprozessen des öffentlichen Lebens, in Schule, Vereinen, oder verschiedenen politischen Ebenen, bzw. am Familienleben. Es ist dabei mehr gemeint als politische Partizipation von jungen Menschen, wie Parteimitgliedschaften, Mitarbeit in politischen Organisationen, Wahlen etc.

In Amberg sind drei Formate der Jugendbeteiligung aus dem Bereich der Jugendhilfe/ Jugendarbeit etabliert:

1. der **Jugendgipfel** des Stadtjugendrings in Kooperation mit der Partnerschaft für Demokratie
2. das Beteiligungsformat „**Sei AM Drücker!**“ in Kooperation der Jugendhilfeplanung, Kommunalen Jugendarbeit, des Stadtjugendrings und der Partnerschaft für Demokratie
3. sowie das **Jugendforum mit Jugendfonds** der Partnerschaft für Demokratie.

Das Jugendamt im Rahmen seiner Gesamt- und Planungsverantwortung (vgl. §§ 79 und 80 SGB VIII) für die Erfüllung der Aufgaben nach dem 8. Sozialgesetzbuch, insbesondere zur Umsetzung der Kinder- und Jugendbeteiligung das bereits beschlossene Gesamtkonzept mit dem Ziel entwickelt, positive Lebensbedingungen unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen, zu schaffen.

Grundlage für die Gesamtkonzeption diente das VIER-FELDER Modell nach Grebe und Ringler, in welches die bestehenden Formate und Angebote in Amberg wie folgt eingeordnet wurden:



Aus der Übersicht ist erkennbar, dass die bestehenden Beteiligungsmöglichkeiten und Projekte die vier Felder der Kinder- und Jugendbeteiligung bereits gut abdecken.

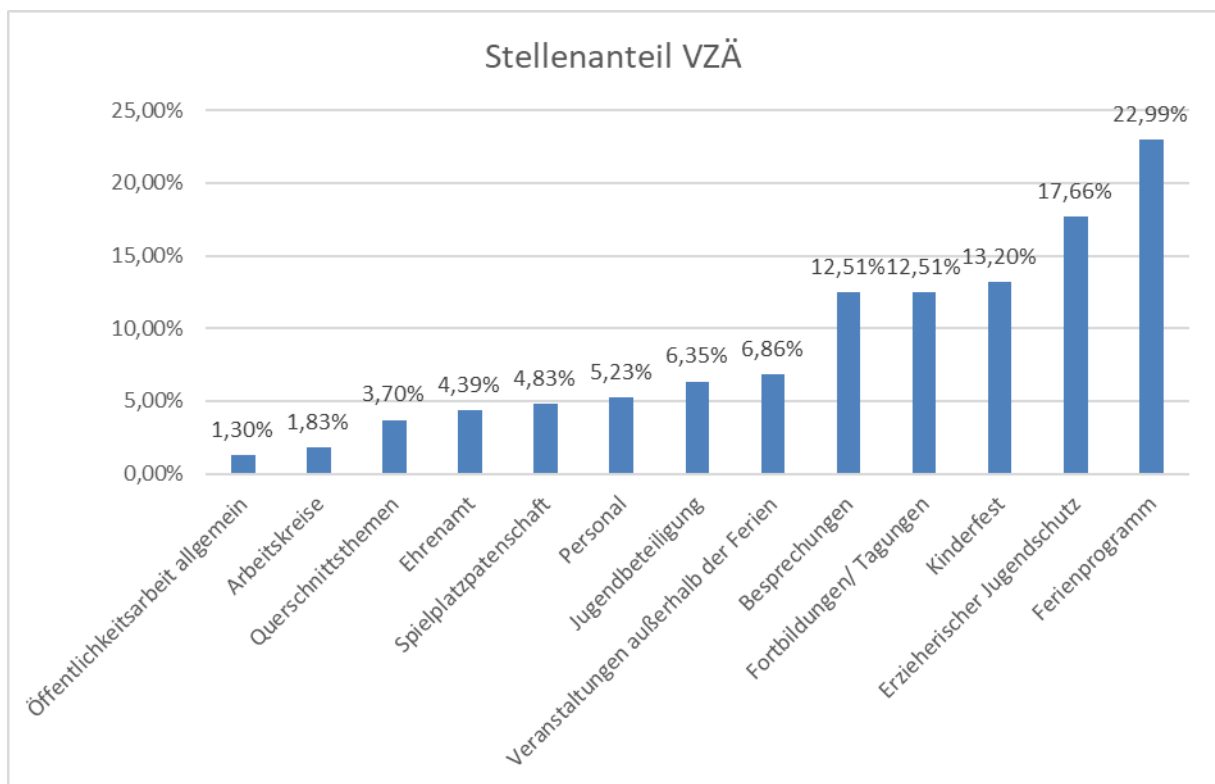
Das Beteiligungs-Projekt „Sei AM Drücker!“ war bisher in der Umsetzung für das Jugendamt besonders zeit- und personalintensiv, vor allem auch in der Nachbereitung und Realisierung der Ideen mit allen Beteiligten (Jugendliche, Politik und Verwaltung). Dies erfolgte durch Mehrarbeit in der Kommunalen Jugendarbeit, der Jugendhilfeplanung und beim Stadtjugendring.

In Vollzug des Jugendhilfeausschussbeschlusses vom 29.04.2025 haben wir zur Umsetzung des Gesamtkonzeptes „Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Amberg“ im Bereich der KoJa im Stellenplan 2026 eine Erhöhung des Stellenumfanges der Jugendpflegerin / des Jugendpflegerers um 0,26 VZÄ (= 10 Wochenstunden) beantragt. Unserem Antrag vom 25.04.2025 wurde weder im

Personalausschuss noch im Stadtrat bei der Beschlussfassung über den Stellenplan 2026 zugestimmt. Im Gegenzug kam aus dem Personalausschuss der Vorschlag, „das Projekt „Sei AM Drücker!“ weiter zu betreuen und im Jugendhilfeausschuss solle man zur Diskussion stellen, welches Thema im Gegenzug weniger prioritär bearbeitet werden kann.“

Das Aufgabenspektrum der Jugendpflegerin / des Jugendpflegers als Teil der Kommunalen Jugendarbeit laut Aufgabengliederungsplan umfasst folgende Tätigkeiten:

Aufgabe	Stellenanteil VZÄ
Öffentlichkeitsarbeit allgemein	1,30%
Arbeitskreise	1,83%
Querschnittsthemen	3,70%
Ehrenamt	4,39%
Spielplatzpatenschaft	4,83%
Personal	5,23%
Jugendbeteiligung	6,35%
Veranstaltungen außerhalb der Ferien	6,86%
Besprechungen	12,51%
Fortbildungen/ Tagungen	12,51%
Kinderfest	13,20%
Erzieherischer Jugendschutz	17,66%
Ferienprogramm	22,99%



Bei diesen Aufgaben handelt es sich allesamt um Pflichtaufgaben, bei denen lediglich der Umfang bzw. die Intensität verändert werden könnte.

Aus fachlicher Sicht und vor dem Hintergrund der bereits etablierten Projekte kommt eine Reduzierung der bisherigen Aufgaben aus unserer Sicht nicht in Frage. Wir schlagen eine nochmalige Beantragung der Erhöhung des Stellenumfanges der Jugendpflegerin / des Jugendpflegers um 0,26 VZÄ (= 10 Wochenstunden), allerdings in zwei Schritten, vor. In einem ersten Schritt werden im Stellenplan 2027 6,9 Wochenstunden und in einem zweiten Schritt im Stellenplan 2028 3,1 Wochenstunden beantragt.

Demnach sind im Jahr 2027 folgende Aufgaben und Tätigkeiten vorgesehen:

- Weiterverfolgung und Umsetzung der bisher gesammelten Ideen und Wünsche aus den sieben stadtteilbezogenen Durchgängen (2022 bis 2025) – gemeinsam mit den Fachstellen und den Kindern/ Jugendlichen
- anlassbezogene Partizipationsformate für Amberger Kinder und Jugendliche, u.a. in Kooperation mit städtischen Stellen wie etwa dem Stadtplanungsamt oder der Gesundheitsregion plus
- Öffentlichkeitsarbeit (Blog, Whats App Kanal, sonstige Pressearbeit)
- Besuch von Fortbildungen und Netzwerktreffen (z.B. BJR Servicestelle „Kinder und Jugendbeteiligung Bayern“)
- Beratungs- und Fachstelle für Partizipation in der Stadt Amberg
- Weiterentwicklung Gesamtkonzept

Im Jahr 2028 werden, einhergehend mit dem neuen Jugendhilfeplanungszyklus, der Tätigkeitsschwerpunkt in der Durchführung der stadtteilbezogenen „Sei AM Drücker!“ Veranstaltungen liegen. Ziel ist es, erneut alle Kinder und Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren in ihrem Stadtteil zu besuchen und den Austausch mit den Politikerinnen und Politikern zu ermöglichen. Die daraus gewonnen Erkenntnisse, Ideen und Wünsche werden dementsprechend im Anschluss dokumentiert, weiterverfolgt und umgesetzt.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

siehe a)

c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nicht öffentlichen Teil

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes „Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Amberg“ ist im Bereich der KoJa eine Erhöhung des Stellenumfanges des Jugendpflegers um 0,26 VZÄ (= 10 Wochenstunden) erforderlich, allerdings aufgeteilt in zwei Schritten. In einem ersten Schritt im Stellenplan 2027 6,9 Wochenstunden und in einem zweiten Schritt im Stellenplan 2028 3,1 Wochenstunden.

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

**c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen
Haushaltsmitteln erforderlich)**

d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

Alternativen:

Anlagen:

Susanne Augustin
Referatsleitung